

wo sie dann den Namen „schwarze Pocken“ erhielten. Die Ausbünstung des Kranken nimmt einen Geruch wie schimmlichtes Brot an und sie ist wie der Eiter ansteckend. Oft warf sich der Krankheitsstoff auf die Schleimhäute, den Kehlkopf, die Mundhöhle und die Luftröhre. Sie hießen dann die „inneren Pocken“ brachten Aufschwellung der Glieder und Erstickung hervor. Solch arme Würmer waren ein Gegenstand des tiefsten Mitleids. Ich habe zwei Schwestern und einen Bruder an dieser bössartigen Krankheit verloren und noch stehen die Jammerbilder vor meinen Augen. Wenn die Pocken abgetrocknet und die Kinder gerettet waren, folgten nicht selten Augenleiden, Ohrläusen, Schwindsucht, Zehrfieber, Geisteschwäche, in der Regel im Gesicht mattere oder tiefere Pockennarben. Diese böse Krankheit, deren schon im sechsten Jahrhundert erwähnt wird, ist morgenländischen Ursprungs und wahrscheinlich aus China und Indien nach Europa gekommen. Von hier aus wurden sie nach Amerika gebracht, wo sie unter den Eingebornen gräßliche Verheerungen anrichtete.

Ein englischer Arzt, Jenner, einer der größten Wohltäter des Menschengeschlechts, kam auf den Gedanken, den Kindern die Pocken die man oft an den Eitern der Kühen findet, einzupflegen, um dadurch den Menschenpocken vorzubeugen. Der Versuch gelang über Erwarten und seitdem ist die Kuhpockenimpfung oder Vaccination über die ganze Erde verbreitet und verscheucht aus unseren Familien unglaublich viel Elend, Jammer und Thränen. Schon jetzt ist ein Blatterngesicht eine große Seltenheit, und man wird nach kurzer Zeit von den Pocken nur noch geschichtlich reden wie von der Pest, dem Aussatz und dem schwarzen Tod. Ihr seid, lieben Kinder, auch im ersten Jahre eures Lebens geimpft und habt nie etwas erfahren von dieser schweren ansteckenden Krankheit.